

Ambivalent

Die heimischen Touristikexperten freuen sich über gute Zahlen im vergangenen Jahr. Dennoch betonen sie, dass die Branche unter zu viel Regulierung und einer zu großen Steuerlast leidet.



© APA/Hans Puntz



© ÖW/Lendil

Petra Stolba

*Geschäftsführerin
Österreich Werbung*

Travellers' Choice Awards 2017

Top 10 Destinationen in Österreich

Das internationale Reiseportal TripAdvisor.com ermittelte wieder die attraktivsten Urlaubsziele in Österreich: Platz 1 im Ranking der Travellers' Choice Awards 2017 belegt Wien vor der steirischen Region Schladming, Seefeld in Tirol und Mayrhofen im Zillertal. Auf die

Plätze 5–9 reihen sich die Landeshauptstädte Salzburg, Klagenfurt, Graz, Linz und Innsbruck ein. Platz 10 geht an die Kurstadt Baden bei Wien. Die Travellers Choice Awards werden weltweit vergeben und basieren auf Millionen von Bewertungen von Nutzern des Portals. (red)

„Die öst. Tourismuswirtschaft blickt auf ein erfolgreiches 2016 zurück. Auch wegen der geopolitischen Lage gab es eine besonders starke Nachfrage aus traditionellen Herkunftsmärkten. Punkten konnte Österreich mit hoher Qualität, ausgezeichnetem Preis-Leistungsverhältnis und international geschätzter Gastfreundschaft.“



© ÖHV/Lechner

Michaela Reitterer

*Präsidentin der
Öst. Hotelierversammlung*

„Eine Umsatzsteuererhöhung um 3% und ein EGT von 4% in den Topbetrieben vertragen sich nicht. Die Registrierkassenpflicht ist für die Hotellerie mit immensen Umrüstungen verbunden. Wir zahlen drauf, weil die Kassenanbieter die Vorgaben bis heute nicht umsetzen konnten. ‚Positiv‘ war, dass die Betriebsergebnisse nicht so stark eingebrochen sind wie befürchtet. Grund dafür ist ein Lobbyingenerfolg der ÖHV: das gesetzliche Verbot der Ratenparität. Das Beste: der Start der bundesweiten Recruitingkampagne.“



© Helge Kirchberger

Petra Nocker-Schwarzenbacher

*Obfrau WKO/Bundessparte
Tourismus & Freizeitwirtschaft*

„Das Jahr 2016 lässt sich für uns folgendermaßen zusammenfassen: Tolle Rekorde, aber verhaltene Bilanz. Wir dürfen nicht vergessen, dass die erfreulichen Zahlen auch aufgrund einer ‚Sonderkonjunktur‘ – niedrige Zinsen, das geopolitische Geschehen, Stichwort ‚Sicherheit‘ – zustande gekommen sind. Ausruhen dürfen wir uns alle nicht, weder die Betriebe, die für die Rekordergebnisse verantwortlich sind, und schon gar nicht die Politik!“



© weinfranz

Christoph Madl

*Geschäftsführer
Niederösterreich Werbung*

„Der NÖ Tourismus schreibt 2016 mit rund 6,90 Mio. Übernachtungen und 2,65 Mio. Ankünften als neues Rekordjahr Tourismusgeschichte. Wir konnten nicht nur vermehrt ausländische Gäste ansprechen, auch der Inlandsmarkt hat wieder zugelegt. Gründe dafür waren ein stetiges Gästewachstum, ein gutes Ausflugs Wetter an vielen Wochenenden sowie eine attraktive Angebotslage im Wirtschafts- und Gesundheitstourismus. Damit steuern wir optimistisch auf unser Nächtigungsziel zu, die 7 Mio.-Marke zu knacken.“



© Burgenland Tourismus

Raphaela Schaschl

*Interim. Geschäftsführerin
Burgenland Tourismus*

„Der Tourismus hat 2016 alle Rekorde gebrochen. Mit erstmalig über drei Mio. Nächtigungen wurde ein Meilenstein im Tourismus des Landes gesetzt. Erfreulich waren auch die Zuwächse bei den Ankünften: Mit 1.051.382 Gästeankünften konnte 2016 eine Steigerung von +8,4% im Vergleich zum Vorjahr registriert werden. Damit liegt das Burgenland bei den prozentuellen Zuwächsen an der Spitze im Bundesländervergleich.“